Schutzkonzept der OGGS Harkshörn



Stand: 2026

Einleitung

Das Schutzkonzept der OGGS Harkshörn dient dem Ziel, alle Schülerinnen und Schüler vor körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt zu schützen.
Es schafft verbindliche Strukturen, klare Zuständigkeiten und transparente Abläufe, damit Gefährdungssituationen früh erkannt und professionell bearbeitet werden können.

Kinderschutz ist eine gemeinsame Aufgabe aller an Schule Beteiligten. Grundlage unserer Arbeit ist eine Kultur der Achtsamkeit, des Respekts und der Verantwortung.
Wir stärken Kinder darin, ihre Rechte zu kennen, ihre Grenzen wahrzunehmen und Hilfe zu suchen.

Leitbild und Verhaltenskodex

Das Kind steht im Mittelpunkt allen Handelns. Wir wertschätzen jedes Kind unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder individuellen Besonderheiten.

Wir begegnen uns respektvoll, achten die persönlichen Grenzen anderer und sprechen wertschätzend miteinander.
Berührungen erfolgen nur, wenn sie für das Kind in Ordnung sind (z. B. beim Trösten). Die Privat- und Intimsphäre aller wird respektiert.

Digitale Kontakte zwischen Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern über soziale Netzwerke oder Messenger-Dienste finden nicht statt.

Prävention

Prävention ist ein zentraler Bestandteil unseres Schutzkonzeptes. Ziel ist es, Kinder zu stärken, Risiken frühzeitig zu erkennen und Schutzfaktoren aufzubauen.

Projekte zu Themen wie Kinderrechte, Selbstbewusstsein und Grenzen setzen unterstützen Kinder dabei, ihre Rechte zu kennen und Hilfe zu suchen.
Regelmäßige Teamsitzungen, Fallbesprechungen und Fortbildungen helfen pädagogischen Fachkräften, Handlungssicherheit zu gewinnen.

Partizipation

Kinder sollen erleben, dass ihre Meinung zählt und sie an Entscheidungen beteiligt werden.

Ein wichtiges Instrument ist der Klassenrat. Hier können Schülerinnen und Schüler Anliegen, Ideen und Probleme besprechen.

Darüber hinaus gibt es ein Kinderparlament. In diesem Gremium treffen sich die Klassensprecher:innen gemeinsam mit der Schulleitung und der Leitung der Nachmittagsbetreuung.
Themen aus dem Klassenrat werden aufgegriffen, Regeln des Schulalltags besprochen und

weiterentwickelt.
Das Kinderparlament stärkt demokratische Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme der Schülerinnen und Schüler.

Beschwerdemöglichkeiten

An unserer Schule gibt es verschiedene Beschwerdewege für Kinder, Eltern und Mitarbeitende.

Beschwerden können im persönlichen Gespräch, im Klassenrat, über Klassensprecher:innen, Elternvertretungen, Lehrkräfte oder die Schulleitung eingebracht werden. Alle Beschwerden werden ernst genommen und zeitnah bearbeitet. Ziel ist es, Lösungen zu finden und Situationen transparent zu klären.

Personalverantwortung

Bereits bei der Auswahl neuer Mitarbeitender wird der Kinderschutz thematisiert. Nähe-Distanz-Regeln sowie der Umgang mit Verdachtsfällen sind Bestandteil von Bewerbungsgesprächen.

Alle dauerhaft an Schule tätigen Erwachsenen legen ein erweitertes Führungszeugnis ihrem Arbeitgebenden vor. Sie erhalten unser Leitbild als Vorgabe. Fortbildungen und Austauschformate stärken die Handlungssicherheit der Mitarbeitenden im Kinderschutz.

Kooperation

Die aktive Kooperation mit Fachleuten und Beratungsstellen ist für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt unabdingbar.

Unsere Schule nutzt den Handlungsleitfaden für Norderstedter Schulen zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen.
Die Zusammenarbeit mit „insoweit erfahrenen Fachkräften“ (InsoFa) unterstützt bei Gefährdungseinschätzungen und Elterngesprächen.

Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, dem schulpsychologischen Dienst des Kreises Segeberg sowie weiteren Beratungsstellen.

Das Sozialraumnetzwerk ermöglicht kollegiale Fallberatung und eine kontinuierliche Vernetzung mit Einrichtungen des Kinder- und Jugendschutzes.

Intervention

Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gilt: Ruhe bewahren, Beobachtungen dokumentieren und fachliche Beratung einholen.

Die Schulleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Koordination der Maßnahmen. Bei Bedarf werden externe Fachkräfte hinzugezogen und das Jugendamt informiert.

Oberste Priorität hat immer der Schutz des betroffenen Kindes. Weitere Informationen unter:

https://www.norderstedt.de/media/custom/3224_3578_1.PDF?1635775573

Aufarbeitung und Weiterentwicklung

Vorfälle werden transparent aufgearbeitet, um Strukturen zu verbessern und zukünftige Risiken zu minimieren.

Regelmäßige Fortbildungen sowie die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitarbeitenden sorgen dafür, dass das Schutzkonzept kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt wird.

Kinderschutz ist ein fortlaufender Prozess und fest im Schulalltag der OGGS Harkshörn verankert.